

[12.] *Desglychen der Christen Stokhli [=S t o c k l i n] der Wechter, umb  
10 lb.: da er doch mit Khundschaften syn Unschuldts erwysen wil."*

1) s. SSRQ Zug I 384 Nr. 609  
3) s. AH 68/76C Pt. 7

2) s. AH 68/74B Pt. 12  
4) s. AH 68/74B Pt. 11

AH 68, 303-304<sup>r</sup>

## 74 D

1651 August 25.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN UEBER  
DIE SITZUNG DES STADT- UND AMTSRATES] VOM 25. AUGUST 1651

StA ZG, Stadt- und Amtratsprotokoll 1644-1652, 481-482

"Da ich myn Reysscosten [nach Bern]<sup>1</sup> gefordert und 12 gl. für schilt und Fenster [für den Weingartenhof in Zug?] hat Schwager [alt] Amman [und derzeitiger Stadt- und Amtratsrat Wilhelm] H e i n r i c h eben den ersten Ratschlag wider mich gethan und vermeint Jch solte 20 gl. an mier selbs haben - aber der mehrtheil war wizig und hiessen myn Rechnung guot."

1) Erschlossen aus dem Stadt- und Amtratsprotokoll. Beat II. Zurlauben nahm in Zusammenhang mit der Beilegung des Uttwiler- und Lustdorferhandels an der Gesandtschaft der VI kath. Orte (V plus kath. GL) u.a. nach Bern vom 6. August 1651 teil, s. EA VI 1, 65 (Nr. 48).

AH 68, 304<sup>r</sup>

## 74 E

1651 September 1.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER  
DIE SITZUNG DES STADT- UND AMTSRATES] VOM 1. SEPTEMBER  
1651

StA ZG, Stadt- und Amtratsprotokoll 1644-1652, 483-485

"Instruction<sup>1</sup> gen Baden [auf die Tagsatzung der XIII Orte, die am 3. September begann und an der Beat II. Zurlauben einer der Vertreter Zugs war]<sup>2</sup>  
gmacht[:]

[1.] Thurgewischen gescheffts [- Uttwiler- und Lustdorferhandel -]<sup>3</sup> halber  
Luth abscheidts [der Tagsatzung der V im Thurgau reg. kath. Orte vom

28. August 1651 in Luzern, an der auch Beat II. Zurlauben teilgenommen hatte]<sup>4</sup>

[2.] Französisch sach halber [- Bündniserneuerung -] glychergestalt auch das wir nit Anlass geben in aber lasen<sup>5</sup>

[3.] geheimer [Kriegs-]Räthen [der V kath. Orte] halber ist es darby Pliben<sup>6</sup> Niemand [von Stadt und Amt Zug?] gnambset

[4.] [Die Stadt- und Amtsräte Paul] S t a d l i n: Baschi M ü l l e r, [alt] L[andvogt der Freien Aemter, Jakob] a n d e r M a t t g r a t h e n das die gsanten [- neben Zurlauben war dies Wilhelm H e i n r i c h -] sich nit sönnderen von Vorgehenden [wohl die Vororte der kath. Orte, Luzern und Uri, gemeint] und Andern Cathol. Ohrten.

[5.] Aman [Georg S i d l e r] selbs grecht wan etwas Kommen werde ...<sup>7</sup>"

1) s. AH 10/42

2) s. EA VI 1, 72 (Nr. 52)

3) s. ebenda 74 r sowie AH 10/42 Pt. 1

4) s. EA VI 1, 69 (Nr. 50)

5) s. AH 10/42 Pt. 2

6) s. ebenda Pt. 7

7) Rest des Textes zerstört

AH 68, 304<sup>r</sup>

## 75

1635 August 10.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN] UEBER DIE GEMEINDE[VERSAMMLUNG DER STADT ZUG] VOM 10. AUGUST 1635

"Myne Reden erholen. erstlich ein Meer soll ein meer syn sollen. Daby Pliben oder nit. Da ich grecht, das H. Ambassador [Frankreichs, Blaise M é - l i a n d] denjenigen ohrten die Pensionen Zalt, deren theils den revers [- Erklärung bezüglich der Erneuerung des mail./span. Bündnisses -] geben, theils Zuogeben vertröst und versprochen. hab khein ohrt mit Namen genambset. Rathschlag fundiert uff dass wen andere [kath.] Ohrt den revers geben wan nit sig es für sich selbs uffgehebt.

Lüg undt trüg: repressieren

Die schandtliche worth Kezer und anders

Spannische Pündtnus verläsen usleggen

will man endern. so sigs wye der Rathschlag mit ... [der Freigrabschaft]

Burgund uff vorgehende Ohrt.